

1. Record Nr.	UNINA9910476907603321
Autore	Kolling Veronica
Titolo	"Man bleibt eben immer der Flüchtling." : Eine Quellenedition zur Flucht und Vertreibung aus dem Kreis Arnswalde 1945-1947 // Veronica Kolling, Klaus Neitmann . Volume 75
Pubbl/distr/stampa	Berlin, Germany : , : Berliner Wissenschafts-Verlag, , 2020
ISBN	3-8305-5009-X
Descrizione fisica	1 online resource (346 p.)
Collana	Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs
Soggetti	History / Europe / Germany History / Modern / 21st Century History / Social History History History Sources. Choszczno (Poland) History 20th century Sources Germany Poland Poland Choszczno
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	; Einleitung -- Grundlagen und Ziele der Quellenedition -- Die Kämpfe um den Kreis und die Stadt Arnswalde im Frühjahr 1945 -- Arnswalder Flüchtlinge in Danemark -- Verschleppung und Vertreibung aus dem Kreis Arnswalde, Neuanfang im Nachkriegsdeutschland -- Zeitleiste : Arnswalde im Jahr 1945 -- Bürgermeister Dr. Wilhelm Tuchows Schilderung der Kämpfe und Raumdung von Arnswalde -- Brief an Landesrat Schultze-Plotzius -- Ostdokumentationsbericht -- Brief an Fritz Morke über den 14.-16.2.1945 -- Brief an Fritz Morke über den 16.-21.2.1945 -- Superintendent Georg Gramlows Erlebnisse im eingeschlossenen Arnswalde -- Generalmajor Hans Voigts Bericht über die Kämpfe um Arnswalde -- Auszug aus "Die Kämpfe um und in Arnswalde" -- Ostdokumentationsbericht : "Die Kämpfe um den 'Festen

Platz' Arnswalde 29. Januar-21. Februar 1945" -- Reinhold Schulz' Evakuierung nach Anklam und Flucht über die Ostsee -- Traute Ruhlmanns Flucht von Arnswalde nach Danemark -- Emil Pracejus' Flucht, Rückkehr und Vertreibung aus Arnswalde -- Leo Lotzkats Flucht und Verschleppung aus Zuhlsdorf -- Dora Munchs Evakuierung aus Reetz und Erlebnisse während der Besatzungszeit -- G. Timmann über Krankenpflege unter sowjetischer und polnischer Verwaltung -- Die sowjetische Besatzungszeit im Kreis Arnswalde -- Verschleppungen und Evakuierungen -- Verwaltung der Städte und Orte -- Der Umgang mit der deutschen Bevölkerung -- Sowjetische Vergehen in nationalsozialistischer Propaganda -- Leben unter polnischer Verwaltung -- Übergabe der Verwaltung an Polen -- Arbeits- und Gesundheitsbedingungen -- Zusammenleben von Deutschen und Polen -- Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung -- Ausweisungen im Juli 1945 -- Ausweisungen zwischen Spätsommer 1945 und 1947 -- Überblick über die Ausweisungen aus den Orten im Kreis Arnswalde -- Neuanfang in Westdeutschland : Werner Riepes Briefe an Elfriede Gehrke -- ; Anhang -- ; Abkürzungsverzeichnis -- ; Literatur- und Quellenverzeichnis -- ; Literatur -- Archivalische Quellen -- Archiv der Stiftung Brandenburg, Fürstenwalde -- Bundesarchiv (Ostdokumentation), Bayreuth -- Persönliche Auskünfte -- Findbuch -- Bestandsgeschichte und Bestandsbearbeitung -- Nachtrag vom 19. Dezember 2019 -- Verzeichnung der Archivalien -- Architektur und allgemeine Ansichten -- Kultur, Sport und Vereinswesen -- Schulwesen und Bildung -- Religionen -- Wehrwesen, Militär -- Wirtschaft -- Verwaltung, Behörden, Presse -- Personen -- Flucht und Vertreibung -- Sonstiges -- Ortsindex Findbuch -- ; Personenregister -- ; Ortsregister -- ; Bildanhang.

---

## Sommario/riassunto

Lange Zeit blieb Arnswalde im Zweiten Weltkrieg von militärischen Auseinandersetzungen verschont. Erst Anfang Februar 1945 belagerten sowjetische Truppen die Stadt. Tausende Bewohner konnten nicht mehr rechtzeitig fliehen und wurden in Arnswalde eingeschlossen. Zwei Wochen lang bangten sie um ihr Leben; bis die deutsche Wehrmacht sie schließlich vom Feind unbemerkt aus der Stadt schleusen konnte. In dieser Quellenedition kommen neben Autoritätspersonen vor allem einfache Bürger zu Wort; die eindrucksvoll von ihrer Flucht aus der eingeschlossenen Stadt berichten; von ihrer Rückkehr in die Heimat; ihrer späteren Vertreibung und von den Schwierigkeiten beim Neuanfang westlich der Oder in einer Gesellschaft; die sie nicht wollte. "Man bleibt eben immer ‚der Flüchtling‘; etwas bemitleidet; geduldet; manchem allein schon durch seinen Anblick lastig; da er nur zu sehr an die Verganglichkeit irdischen Besitzes erinnert"; schrieb der Arnswalder Lehrer Werner Riepe 1946 an seine Lebensgefährtin. Seine Einschätzung scheint angesichts heutiger politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen immer noch erschreckend aktuell zu sein.

---